

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1958)

Artikel: Der Thunfisch liefert den Thon
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988169>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

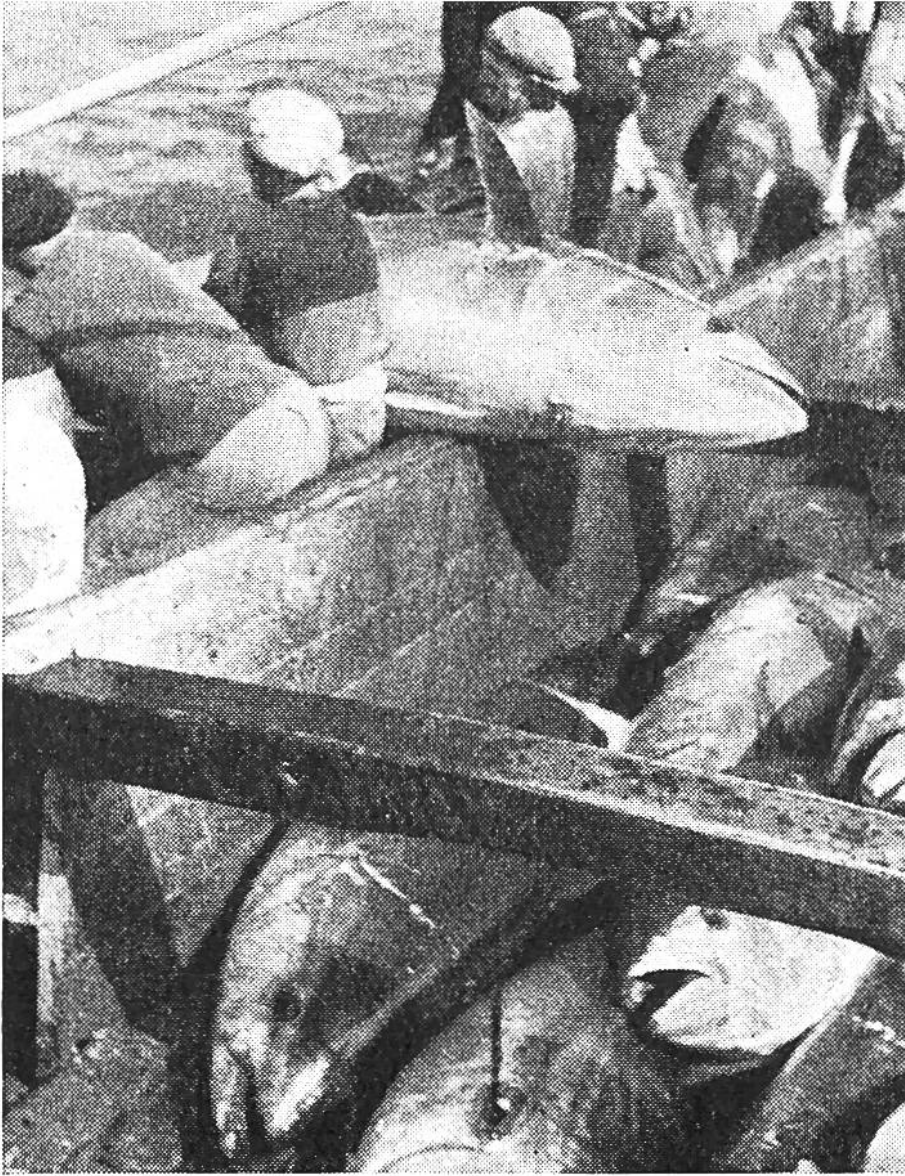


Die zappelnde Beute wird mit Haken an Bord der Fischerkähne geholt.

DER THUNFISCH LIEFERT DEN THON

Neben der Sardine ist der Thunfisch wohl der bedeutendste Fisch für die Konservenindustrie. Im Gegensatz zur fingerlangen Sardine, von der mehrere Exemplare in eine kleine Büchse verpackt werden können, füllt schon ein kleines Stück des geschichteten Muskelfleisches von einem Thunfisch eine Dose. Den ganzen Fisch bekommt man daher selten zu sehen, nur am Meer, namentlich an der atlantischen Küste Europas, Afrikas, im Mittelmeer oder im fernen Pazifik.

Der Thunfisch – von dem mehrere Arten unterschieden werden – gehört in die Familie der Makrelen und ist auch mit dem grossen Schwertfisch des Pazifischen Ozeans nahe verwandt. Wie dieser wird er dort von kleinen Booten aus mit der Angel gefangen, im Atlantik oft mit riesigen, kilometerlangen Netzen, welche um einen eingekreisten Schwarm dieser Riesenfische immer enger gezogen werden.

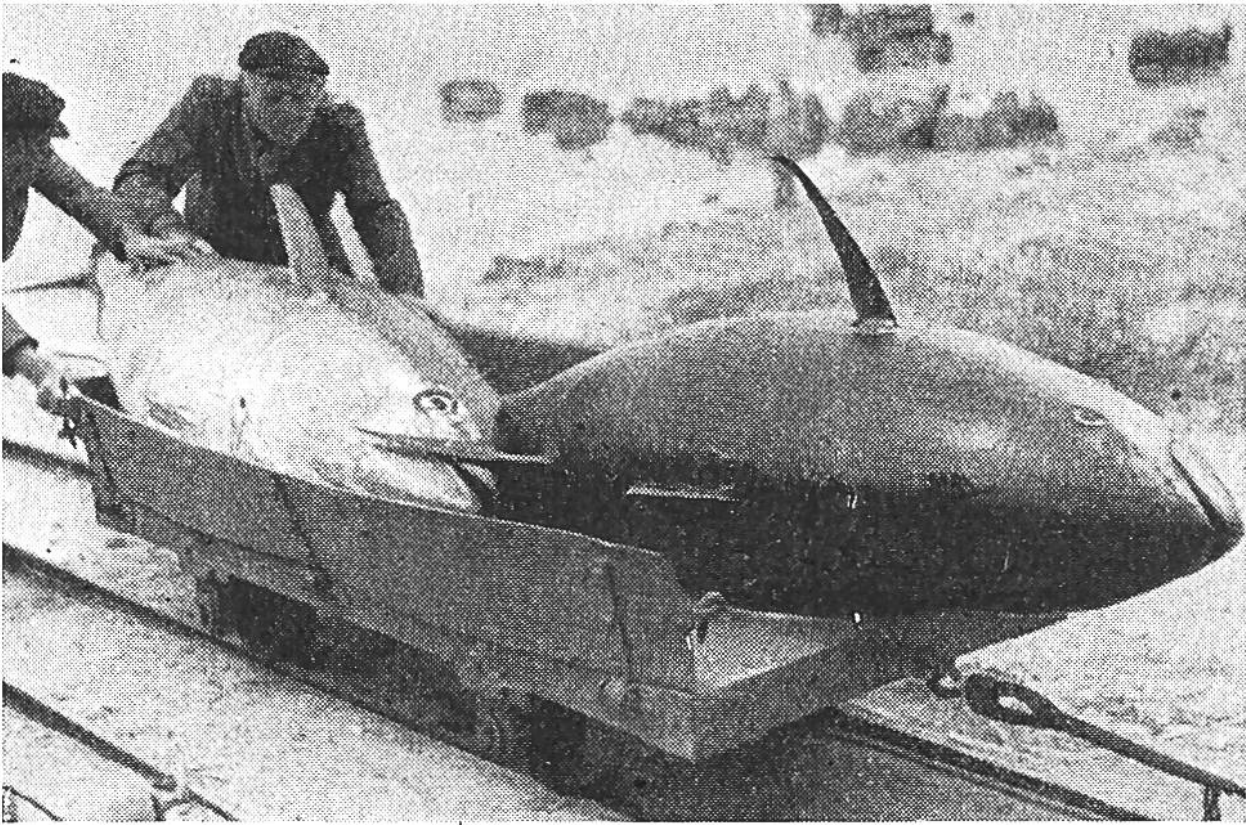


Nicht jede Ausfahrt bringt den Thunfischern so reiche Beute.

Die Thunfische sind vorzügliche Schwimmer. Ihre gewaltige Muskulatur und ihr schlanker, spindelförmiger Körper gestatten es ihnen, grosse Strecken in kürzester Zeit mit geringer Anstrengung zurückzulegen. Sie jagen kleinere Schwarmfische, wie Heringe und Sardinen, und auch ihre kleineren Verwandten, die Makrelen.

Wir sind gewohnt, die Fische den kaltblütigen Tieren zuzurechnen; beim Thunfisch ist das aber nicht ganz richtig. Er hat, wie ein Säugetier oder Vogel, die Fähigkeit, eigene Körperwärme zu erzeugen, allerdings nicht in so vollkommenem Masse; doch übersteigt seine Körpertemperatur diejenige der Umgebung unter Umständen volle 10 Grad. In diesem Falle wird also mit Recht von warmblütigen Fischen gesprochen.

Wegen seiner bedeutenden Grösse – bis 2 m und über 200 kg –



Die oft über 200 kg schweren Thunfische werden von den Booten auf Rollwagen gleich in die Konservenfabrik transportiert.

und seiner Schnelligkeit kann dieser interessante, für die Ernährung der Menschheit so wichtige Fisch selbst in den grossen Schau-Aquarien am Meer nicht gehalten werden. Nicht einmal in den riesigen Ozeanarien Floridas, in denen man Delphine, Haie und Sägefische pflegt, konnten bis jetzt Thunfische gezeigt werden. H.

Der Gescheitere gibt nach. Dieser Spruch gilt auch im Verkehr. Es hat keinen Sinn, auf seinem Recht zu bestehen, wenn man damit Gesundheit und Leben aufs Spiel setzt. Motorrad und Auto sind immer stärker als Fussgänger und Velo; lass es nicht auf eine Kraftprobe ankommen!

Auf jeder Strasse lauert der Tod! Ein einziger Augenblick der Unachtsamkeit kann dir das Leben kosten!